

und eingeladen; eine Menge Matrosen unterhalten sich in den verschiedensten Sprachen. In den Kellern der Häuser sind Beefsteackhäfen, Grog- und Punschlofale. Hier hängen rote und blaue Matrosenhemden, Jacken und Stiefel zum Verkauf, dort wollene Mützen und Halstücher; dieser Verkäufer führt Spirituosen und Weine, jener Laue, Seife und Teer.

Handel und Schifffahrt beherrschen in Hamburg jedoch nicht bloß den Hafen, sondern die ganze Stadt, und mit beiden steht eine bedeutende Industrie in Verbindung. Alle Dinge, welche in dem Welt-handel vorkommen, von den seltensten Artikeln, wie lebende wilde Tiere und Diamanten, bis zu den armseligsten Abfällen und Hädern werden umgesetzt, hauptsächlich aber Kaffee, Tee, Drogen, Weine, Getreide, Petroleum, englische Kohle, Erze, Häute, Wolle, Flach, Baumwolle, Hölzer, Ölnüsse, Chemikalien; ferner Halb- und Ganz-fabrikate der verschiedensten Art. Welchen Wert diese jährlich dar-stellen, dafür ein Beispiel: im Jahre 1910 betrug die gesamte Waren-einfuhr zur See und zu Lande 4455 Millionen Mark und die Aus-fuhr 7077 Millionen.

Unterstützt wird der Handel durch eine großartige Reederei. 1910 besaß Hamburg 1322 Seeschiffe, wovon 711 Dampfer waren. Mit fast allen Küsten der Erde steht es in regelmässiger Dampfschiffs-verbinding, die teils von einzelnen Reedern, teils von Schifffahrts-gesellschaften unterhalten wird. Unter den letzteren ragt besonders die H. A. P. A. G. (Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft) hervor, welche die Schnellfahrten nach Newyork besorgt, aber auch Linien nach Asien und Afrika unterhält.

Der Hafen von Hamburg ist selbstverständlich mit allen jenen Hilfsmitteln ausgestattet, welche Schifffahrt und Handel erfordern. Die Gesamtlänge der Kaianlagen beträgt 19 km, die der Schuppen und Speicher 13 km, die gesamte Wasserfläche des Hafens 5 qkm. Eisenbahnen verbinden die Kais und Speicher untereinander und mit den Bahnhöfen der Stadt. Hydraulische Hebevorrichtungen und Dampfkrane dienen dem Ein- und Ausladen der Waren. Groß ist die Zahl der vorhandenen Docks und Schiffswerften. Feenhaft er-gläntzt des Nachts der ganze Hafen, wenn seinen Mastenwald das elektrische Licht aus tausend Sonnen überstrahlt.

Den geistigen Mittelpunkt des ganzen, die Welt umspannenden Hamburger Handels bildet die Börse. In ihr sind vereinigt eine Getreide- und eine Fondsbörse, eine Kaffee-, Tabak- und eine Waren-börse; daran schließen sich Abteilungen für Spediteure, Versicherungs-geschäfte, Reeder und Flußschiffer. Die Hamburger Börse ist eine Einrichtung, deren Großartigkeit und praktisches Ineinandergreifen wohl von keiner Handelsstadt übertroffen wird. Wer sie besucht, nimmt die sichere Überzeugung mit, daß er in der größten Handels-stadt des Kontinents geweilt und mit Weltkaufleuten verkehrt hat.

Nach den „Seehäfen des Weltverkehrs“ und Daniel-Volz.